

Anzeige



NZZ Online

Sonntag, 22. August 2010, 13:33:18 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Kultur > Zürcher Kultur

21. August 2010, Neue Zürcher Zeitung

Eine Wundertüte aus Gotham

«Geld und Gott» von Mass & Fieber

Was ist Geld, was ist die Hölle, und wie kommt einer dazu, zu glauben, er sei Gott? Solches fragt die Zürcher Truppe Mass & Fieber um den Regisseur Niklaus Helbling in ihrer neuen Produktion, einer «Superhelden-Komödie nach Dante».

Bettina Spoerri

Eine unterbezahlte Polizistin, ein Anwalt auf Abwegen, eine Casting-müde Schauspielerin und ein Omelett-Koch, die von besseren Zeiten träumen, ein Mann, der wie Bob Dylan aussieht, und ein grössenwahnsinniger Milliardär: Das sind die kühn zusammengewürfelten Ingredienzien einer rasanten, verspielten Komödie – ein Feuerwerk an Einfällen, frech und höchst unterhaltsam –, mit der die Theater- und Performancegruppe Mass & Fieber am Theaterspektakel zurzeit zu sehen ist.

Fleischgewordener Comic

Um «Geld und Gott» dreht sich alles, das ist wörtlich zu nehmen in dem gleichnamigen Stück (Text: Brigitta Helbling, Niklaus Helbling), das in Gotham spielt. So wurde auch schon New York bezeichnet, die Heimatstadt Batmans, die City des DC-Universums – in diesem fleischgewordenen Comic ist es auch die Stadt des reichen Otto Gott, der sich für den Allmächtigen selbst hält. Während die Schauspielerin Betty an der Hotelbar auf «scharferhengst22» wartet und stattdessen einen halbseidenen Anwalt kennenlernt, der einem gewissen Enzo 3 Millionen Schwarzgeld überbringen soll, ist der Stuntman Horst aus dem Fenster des Hotelzimmers in den Tod gesprungen. Eine Polizistin versucht tapfer zu ermitteln, wenn sie dabei nicht gerade von einem Anruf ihres Vaters gestört wird. Und der Hotelkoch, der Letzte, der mit Horst noch gesprochen hat, erhält die Einladung, die Hölle zu besichtigen.

Bunte Wundertüte

So hebt diese «Superhelden-Komödie nach Dante» (Regie: Niklaus Helbling) an, in der lustvoll zitiert, parodiert und collagiert wird, von der «Göttlichen Komödie», Super-, Bat-, Spiderman- und anderen Comic-Mythen über Filmkomödien der 1930er/40er Jahre bis hin zu TV-Formaten – mit einigen Seitenhieben auf die Profiteure des Neoliberalismus.

Eine bunte Wundertüte ist «Geld und Gott», aus der immer neue Überraschungen herauspurzeln. Silvester von Hösslin, Nicole Steiner, Miguel Abrantes Ostrowski und Mareike Sedl, unterstützt von Martin Gantenbein (Spiel/Musik) und Elke Auer (Video), spielen und tanzen, da sitzt jedes Detail, sie können richtig gut singen – und sogar fliegen. Wer das nicht glaubt, soll eben selbst hingehen.

Zürich, Theaterspektakel, 19. 8., weitere Aufführungen: 21. und 22. 8. (Restkarten an der Abendkasse).

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/zuercher_kultur/eine_wundertuete_aus_gotham_1.7282822.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

